STIFTUNG
PERSPEKTIVEN
FÜR MENSCHEN

Jahresbericht Stiftung Perspektiven 2022

1. Finanzielle Entwicklung im Jahr 2022

Die finanzielle Entwicklung der Stiftung für das Jahr 2022 ist trotz der Auswirkungen der Corona-Pandemie günstig.

Erneut gab es einen größeren Mittelzufluss durch Einnahmen aus einem Projekt mit der Arbeitsgemeinschaft Prävention und integrative Onkologie der Deutschen Krebsgesellschaft. Auch die Spenden haben sich positiv entwickelt. Hinzu kommen Fördermittel der Frauenselbsthilfe Krebs Baden-Württemberg für die Durchführung von Workshops in BW oder Bayern und die Förderung der Stiftung der Berliner Sparkasse für die Durchführung eines Kommunikationstrainings in 2023. Insgesamt hatte die Stiftung einen Mittelzufluss von 76.352,00 €.

Ausgaben entstanden im Wesentlichen durch die Förderung der Tanzprojekte und die Online-Vorträge für Patienten sowie Personalkosten für die wissenschaftliche Unterstützung bei den Faktenblättern auf der Webseite (gesamt 34.780,13 €).

2. Kuratoriumssitzung

Die 6. Sitzung des Kuratoriums fand am 21. März 2022 als Videokonferenz statt. Anwesend waren alle Kuratoriumsmitglieder (Prof. Dr. Jens Büntzel, Prof. Dr. Oliver Micke, Prof. Dr. Franz Josef Prott und Frau Prof. Dr. Jutta Hübner) und als Vertreter der Treuhänderin Herr Michael Söntgen von der Stiftung Deutsche Leukämie- und Lymphomhilfe.

Das Kuratorium hat einstimmig das Protokoll der Sitzung aus dem Jahr 2021, den Jahresbericht 2021, den Jahresabschluss 2021 und den Haushaltsplan 2022 genehmigt.

Es wurde beschlossen die Tanzsportprojekte in Berlin und Saarbrücken sowie die Workshops unter angemessenen Coronaschutzmaßnahmen fortzusetzen. Die erfolgreich etablierte online-Vortragsserie sollte weiter ausgebaut werden.

Das Projekt eines Fotowettbewerbs zum Thema therapieinduzierte Polyneuropathie hatte wenige Einreichungen, sodass beschlossen wurde, eigene Ideen für das Setting und Bildmotive zu entwickeln.

Die Idee eines Hilfeprojekt aus Online-Vorträgen, psychologischer Begleitung und Tanztraining für Ukraine-Flüchtlinge wurde begrüßt.

3. Eigene Aktivitäten im Jahr 2022

Tanztraining für Patienten und Angehörige

Der Schwerpunkt der Förderung im Jahr 2022 lag erneut im Tanzsporttraining. Leider waren die Folgen der Coronapandemie und die starke Verunsicherung bei Patienten immer noch deutlich spürbar. So ist die Teilnehmerzahl in Berlin etwas zurückgegangen und es gab in Berlin und Saarbrücken kaum neue Teilnehmer. Die Gruppen in Jena und Freiburg konnten nicht mehr fortgesetzt werden.

Weiterhin erfolgreich waren Online-Trainingsangebote, in die auch viele Teilnehmer von Workshops eingegliedert werden konnten, sodass sogar ein neuer Anfängerkurs online im Oktober gestartet werden konnte. Dieses Projekt wurde weiter wissenschaftlich begleitet, die Auswertungen und Vorbereitungen für eine Publikation laufen aktuell.

Die Workshopplanung traf zunächst auf viel Interesse, allerdings konnten einige geplante Orte nicht genug Teilnehmer finden. Insgesamt fanden 10 Workshops mit 172 Teilnehmern statt. Für 6 Workshops gab es durch den Projektantrag des Hautkrebs-Netzwerkes Deutschland e.V. an die Techniker Krankenkasse eine Finanzierung, für die anderen 4 Workshops gab es eine Finanzierung durch die Deutsche ILCO in Karlsruhe über eine Kassenförderung, die Frauenselbsthilfe Krebs in Baden-Württemberg und einen Verein in Villingen-Schwenningen sowie des Universitätsklinikums Leipzig. Ergänzend übernahm die Stiftung Perspektiven die Kosten, die durch andere Spender/Geldgeber nicht gedeckt werden konnten.

Auf der Bundestagung der Deutschen ILCO in Mannheim wurde ein Nachmittagsworkshop mit den beiden Schwerpunkten Fatigue und Polyneuropathie angeboten und auf der Jahrestagung der Frauenselbsthilfe Krebs in Magdeburg gab es wieder einen Schnupperkurs

Informationen zu den Workshops und dem regelmäßigen Tanztraining finden sich auf den Webseiten der Stiftung.

Unterstützungsprojekt für Flüchtlinge (aus der Ukraine und aus dem Nahen und Mittleren Osten)

In Kooperation mit einer aus der Ukraine stammenden Psychologin und Tanztrainerin wurde ein digitales Hilfsangebot mit einer offenen Sprechstunde, Kurzvorträgen und tänzerischen Übungen entwickelt, das allerdings trotz breiter Streuung über Landeskrebsgesellschaften, Hilfsorganisationen und Selbsthilfegruppen nicht angenommen wurde.

Das Gleiche geschah mit einem parallel entwickelten Projekt für Flüchtlinge aus den Krisengebieten im Nahen und Mittleren Osten, das wir zusammen mit einem erfahrenen Psychologen der Hilfsorganisation IPSO entwickelt hatten.

Um die Hintergründe besser zu verstehen und zielgerichtetere Angebote machen zu können, läuft gerade ein Forschungsprojekt zu Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland und ihren Erfahrungen im deutschen Gesundheitswesen. Die Leitung liegt in Jena und es werden schrittweise über Studierende mit entsprechendem Migrationshintergrund die Zielgruppen der Migranten einmal als Laien und zum anderen als Ärzte, Pflegekräfte und andere Aktive im Gesundheitswesen erschlossen.

Wissensportal und Faktenblätter

Das Wissensportal wurde insbesondere zum Thema Ernährung weiter ausgebaut. Die Faktenblätter sind erneut aktualisiert und neue Themen hinzugefügt worden.

Vorträge für Patienten

Die in 2020 entwickelte Serie an Online-Vorträgen wurde in 2022 fortgesetzt und thematisch erweitert. Zweimal wöchentlich finden Vorträge zu den Themen unserer Stiftung statt. Mittlerweile sind 7 Referenten im Einsatz. Insgesamt hatten wir 1876 Zuhörer. Die Finanzierung erfolgte aus Stiftungsgeldern, durch eine Kooperation mit dem Hautkrebs-Netzwerkes Deutschland e.V. durch eine Projektförderung der Techniker Krankenkasse und wurde auch durch die Spende der Vortragshonorare an die Stiftung durch einige Referenten ermöglicht.

Informationen zu den Vorträgen finden sich auf den Webseiten der Stiftung.

Bewährte Themen der Online-Vorträge

- Was ist Krebs? Und was ist da in meinem Körper passiert?
- Das Gespräch mit dem Arzt - wie gelingt es am besten?
- Alternative Medizin - warum sie nicht hilft und was sie von komplementärer Medizin unterscheidet
- Ernährung bei einer Krebserkrankung - worauf sollte ich achten?
- Komplementäre Medizin - was hilft gegen Nebenwirkungen der Tumortherapie?
- Komplementäre Medizin und Wechselwirkungen - worauf sollte ich achten?
- Körperliche Aktivität und Sport - was ist richtig für mich?
- Nahrungsergänzungsmittel bei Krebs - helfen sie wirklich?
- Nebenwirkungen der Krebstherapie - was kann die moderne Medizin und was kann ich selber dagegen tun?
- Prävention bei Hautkrebs - wie kann ich mich schützen
- Wo finde ich gute Informationen?
- Forschung - was bringt sie mir?
- Informationssuche im Internet - wo finde ich gute Informationen?
- Moderne Tumortherapien
- Palliativversorgung
- Patientenverfügung - was ist wichtig zu wissen?
- Schmerztherapie
- Selbstwirksamkeit - was kann ich selber bewirken?

Neue Themen in 2022:

In 2022 haben wir das Angebot insbesondere um psychosoziale Themen erweitert:

- Soziales Umfeld einbinden!
- Recht auf Reha
- Krebs, Schlaf und Träume – eine unterschätzte Ressource
- Gefühlsachterbahn – Wie kann ich gut mit mir selbst umgehen?

- Schwerbehindertenausweis
- Was ist mir wichtig? – Werteklärung
- Patientenrechte und Ansprüche
- Herausforderungen für Angehörige bei einer Krebserkrankung in der Familie
- Navigation im Gesundheitswesen

Kommunikationsseminar

Die Sparkassenstiftung Berlin hat einen Antrag auf Durchführung eines Kommunikationstrainings für Patienten und Angehörige auf der einen Seite und Ärzte, Pflegekräfte und Angehörige anderer Berfusgruppen auf der anderen Seite befürwortet und unterstützt das Projekt finanziell, sodass Patienten und Angehörige kostenlos teilnehmen können.

Mit der Idee betreten wir Neuland: beide Gruppen werden getrennt in 4 online-Seminaren auf verscheidene kommunikative Situationen vorbereitet und kommen dann in 2 Workshops zusammen, um die praktische Umsetzung zu üben.

Die Veranstaltung für Ärzte, Pflegekräfte und Angehörige anderer Berfusgruppen läuft über die Arbeitsgemeinschaft Prävention und Integrative Onkologie in der Deutschen Krebsgesellschaft.

Förderprojekt Polyneuropathie

Eine Polyneuropathie tritt als Nebenwirkung vieler Tumrotherapien auf und kann für die Betroffenen mit erheblichen Einschränkungen einhergehen. Die Bedeutung aus Patientensicht wurde im Rahmen einer Promtionsarbeit erfasst, die zur Publikation eingereicht ist.

Die Stiftung hate in 2021 einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, für den sich Betroffene mit Vorschläge für die bildliche Darstellung der Beeinträchtigung bewerben konnten. Leider gab es nur 3 Teilnehmer. Mit einem selber betroffenen Profifotografen arbeiten wir an einer Umsetzung eigener Motivideen und der Entwicklung eines Settings für die Präsentation.